

LED-Umbau Phomi II

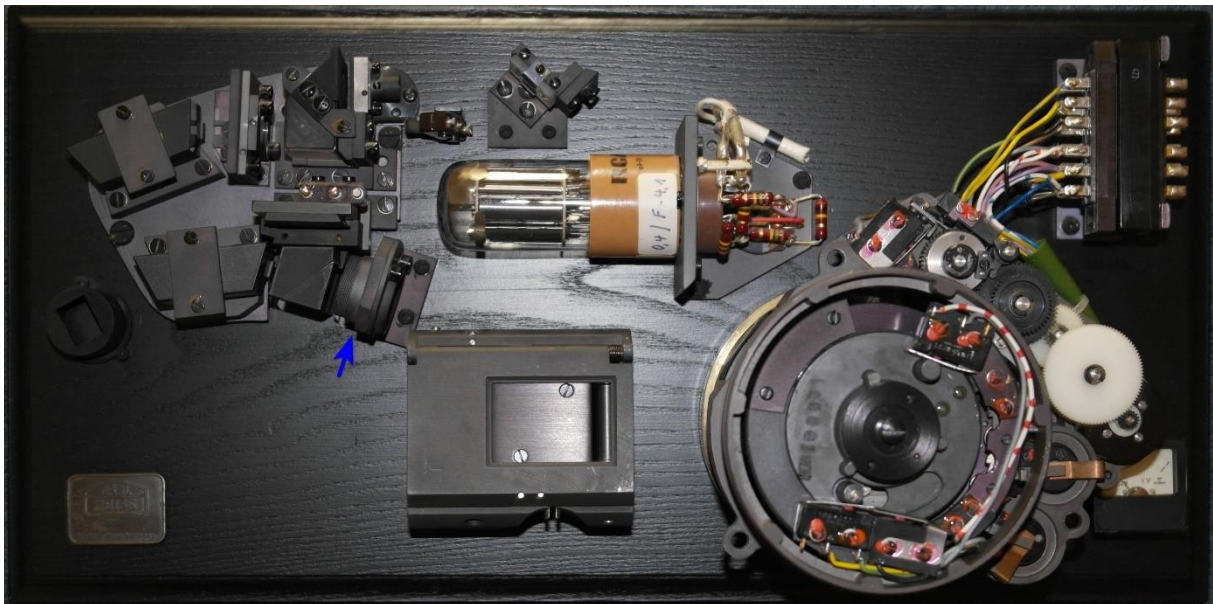
Ergänzung

J. Boschert, Mannheim

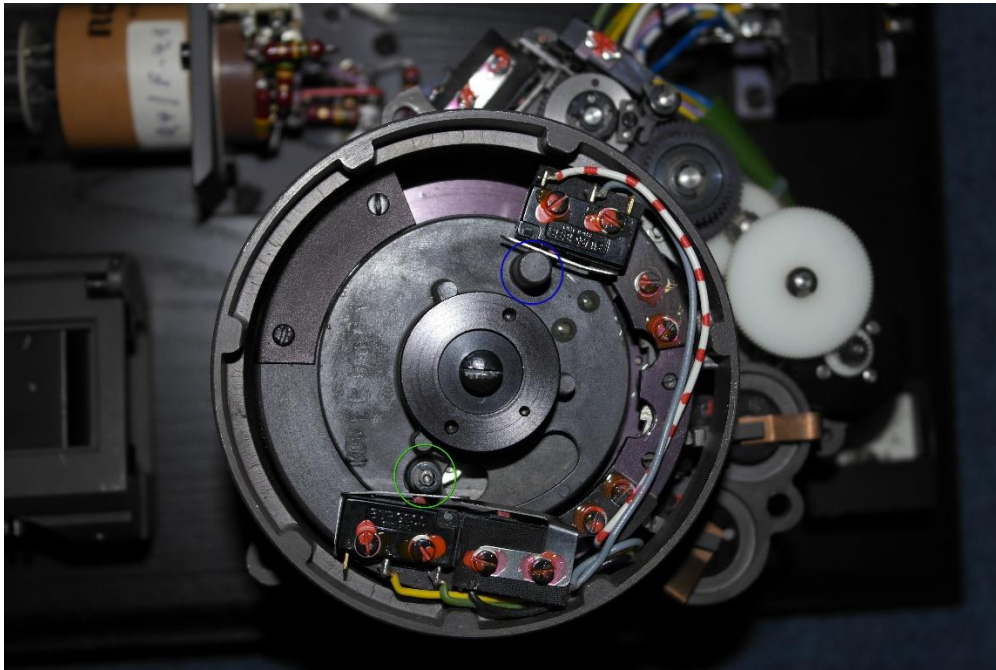
Januar 2026

Vor etwas mehr als 10 Jahren hat unser Forums-Mitstreiter Frank D. einige Beiträge zu den Phomis geschrieben. Unter anderem hatte er auch beschrieben, wie er ein „Modding“ an einem seiner Phomis betrieben hatte: Die Abdeckplatte rechts wurde abgenommen und durch eine Plexiglasscheibe ersetzt. Im Inneren wurde dann ein Laser verbaut und man konnte so den gesamten Strahlenverlauf sehen. Leider konnte ich den entsprechenden Beitrag nicht wiederfinden.

Er hatte sein Phomi II seinerzeit auch entkernt und die Einzelteile topographisch-anatomisch auf einem wunderschön gearbeiteten Brett arrangiert. Diese Collage habe ich damals von ihm erworben und freue mich heute noch daran. Auf dem Foto habe ich das Projektiv markiert, ein negatives Kittglied aus zwei Elementen.



Wenn man die Hutabdeckung der Kamera auf der linken Seite hinten abschraubt -dazu muss eine kleine Madenschraube (Schlitzschraube) gelockert werden und keine Angst es springt oder fällt dabei nicht heraus, man kann auch nichts beschädigen- bietet sich folgender Anblick:



Der Mit grünem Kreis markierte Nippel steuert den ersten Verschluss“vorhang“, der mit blauem Kreis markierte den zweiten. Wir wissen ja: es sind keine Vorhänge, sondern Zylindersegmente aus dickem Metall, die konzentrisch um Achse rotieren (entspricht der großen zentralen Schlitzschraube im Bild). Sind die beiden Nippel in der gezeigten Position, ist der erste Vorhang offen und der zweite geschlossen. Wenn man nun den Verschluss offenhalten möchte, braucht man lediglich den blau umkreisten Nippel im Uhrzeigersinn zu drehen, bis er einrastet. Das sieht dann so aus:



Sollte jemand mit dem Ganzen etwas spielen wollen -und, ehrlich, wer will das nicht- muss man auch wieder die Ausgangsposition herstellen können. Da gibt es an der Vorderseite zwei Federhebel, die bei eingeschalteter Kamera von jeweils einem Stellrelais bedient werden; die Relais sieht man unscharf unter den beiden Kupferfedern bei etwa vier Uhr. Die Federhebel habe ich im folgenden Bild mit korrelierend gefärbten Pfeilen markiert. Dort, wo die Pfeile hinzeigen, kann man die Hebel nur bei ausgebauter Kamera sehen. Erreichen kann man sie allerdings auch bei eingebautem Zustand an den mit entsprechend eingefärbten Punkten über einen Spalt zwischen Kamerazylinder und Montagegehäuse mit einem schmalen Schraubendreher.

